Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Ellingen

mit Hörlbach, Massenbach
und Tiefenbach

www.christuskirche-ellingen.de

Juni – August 2018

Kirchenfest 17. Juni 2018
„Strahlen brechen viele aus einem Licht!“

Seite 16

„Taufe — das ist Kinder mit Wasser streicheln“

so hat ein Vierjähriger einmal das Taufgeschehen kommentiert. Er war als Familienmitglied dabei und fand diese bemerkenswerten Worte.

Kindermund tut Wahrheit kund.

Taufe, das ist ein sehr zärtliches, liebevolles Geschehen. Denn mit diesen paar Tropfen Wasser, die einem Täufling über den Kopf gegossen werden, gießt Gott seine ganze Liebe und seinen Geist in einen Menschen hinein. Theologen können das sehr präzise und sehr korrekt beschreiben, was da alles passiert.

Dennoch bleibt die Taufe eine geheimnisvolle, zarte Liebeserklärung Gottes an einen Menschen.

Diese lässt sich besser mit den Worten eines Vierjährigen erfassen, als in bedeutungsschweren theologischen Abhandlungen.

In letzter Zeit haben wir in unserer Gemeinde schon sehr viele Kinder mit Wasser gestreichelt. Die Taufbilder am „Gemeindebaum“ im Eingangsbereich der Christuskirche bilden eine stattliche Krone.

Für viele Familien ist die Taufe eines Kindes ein wichtiger Tag: Die Verwandten kommen angereist und manchmal ist man zum ersten Mal seit der Geburt mal wieder richtig zusammen. Ein kleiner Mensch wird in die Familie aufgenommen, willkommen geheißen und sein Leben mit einen Fest gefeiert.

Im Gottesdienst wird dieser Horizont noch einmal erweitert! Du bist nicht nur willkommen in der Familie aus Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln, sondern auch willkommen in der Familie Gottes – der Gemeinschaft der Christen. Dem Täufling und seiner Familie wird hier gezeigt:

Dein Leben ist in einen größeren Zusammenhang eingebettet, als du zunächst erkennen kannst. Gott gehört zu dir dazu und die Familie der Kinder Gottes ebenso.

Darum versprechen Eltern und Paten in der Taufe, den Täufling immer wieder auf diesen größeren Rahmen hinzuweisen, ihn mit der Liebe Gottes und mit der Gemeinschaft der Christen vertraut zu machen.

Was in der Taufe nun eigentlich passiert, das ist und bleibt ein Geheimnis Gottes. Wir können darauf vertrauen, dass Gott ein vorbehaltloses „JA" über dem Leben des Täuflings ausspricht und dass er sein Leben mit dem Leben des Täuflings verbindet.

Die Beziehung zu Gott ist nur lebendig, wenn sie wächst. Daher sind die Taufkleider klassischerweise viel zu lang: In die Taufe und in den Glauben an Gott muss der Täufling sozusagen noch hineinwachsen.

Auch wir als Gemeinde wachsen mit jeder Taufe: Neue Mitglieder sind ein Segen. Dass wir im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntagvormittag taufen, hat auch damit zu tun! Wir sollen unser Wachstum sehen und brauchen es nicht vor der Gemeinde verstecken.

Kinder, die getauft werden, mögen einen Gottesdienst akustisch beleben und den einen oder anderen Gedanken einer Predigt ungehört machen. Doch sie sind vor allem unsere Zukunft.

Wer soll den christlichen Glauben in der nächsten Generation leben, wenn nicht sie? Wer soll die Barmherzigkeit, die Liebe, die Vergebung Gottes leben, wenn nicht sie?

Taufe ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde und in die Zukunft der christlichen Familie. Wer auch in Zukunft leben will, muss in diese Zukunft investieren.

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie sehr herzlich,

Ihr Pfarrer Roland Knöll
und lade zum 24. Juni alle Tauffamilien der letzten Zeit zum Tauferinnerungsgottesdienst in die Christuskirche Ellingen ein.

Konfirmation am 18. März 2018

Davon werden die elf Konfirmandinnen und Konfirmanden noch an ihrer goldenen Konfirmation erzählen: 20 Zentimeter Neuschnee in der Nacht vor der Konfirmation! Das Immergrün blieb verpackt.

Kurzerhand wurde das Gruppenfoto in die Kirche verlegt.

Hintere Reihe (von links nach rechts):
Christoph Platvoet, Alexander Draht, Nico Beerschwinger, Simon Peterwitz, Adrian Mehrer, Tobias Hinz,
Vordere Reihe (von links nach rechts):
Nina Link, Jeanette Goetz, Yannick Trescher, Veronika Büscher, Julia Raithel

Den Taufstein schmückten die Taufkerzen der Jugendlichen besonders. Eine gute Gelegenheit, sie erneut zu entzünden.

Mit ihrem lauten und kräftigen „Ja!" bestätigten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Konfirmationsfrage.

Konfirmation 2018

Kirchenvorsteher Martin Dorner gratulierte im Namen des Kirchenvorstandes und lud die „Elf" zur weiteren Teilnahme am Gemeindeleben ein.

Wir danken Anja Walter und Christian Mehrer für die Bereitstellung dieser Bilder.

Pfr. Roland Knöll

Am 21. Oktober sind Kirchenvorstandswahlen

Wie kommen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Stimmzettel?
Zur Vorbereitung der Wahl hat der Kirchenvorstand einen Vertrauensausschuss gewählt. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, drei Gemeindegliedern „von außerhalb" des Kirchenvorstandes und Pfarrer Knöll.

In einem ersten Schritt hat der Vertrauensausschuss festgelegt, dass, wie seit vielen Jahren bewährt und üblich, zur Wahl wieder Stimmbezirke eingerichtet werden. So wird gewährleistet, dass die Vielfalt der Gemeindeteile im neuen Kirchenvorstand vertreten ist. Durch die Festlegung von drei Stimmbezirken (Ellingen, Massenbach, Hörlbach/Tiefenbach) sind die „Dörfer" garantiert mit einem Sitz und Stimme vertreten!

Im nächsten Schritt hat der Vertrauensausschuss eine lange Liste von Personen erstellt, die für die vielfältigen Aufgaben im Kirchenvorstand geeignet sein könnten.
Danach wurde telefoniert und Kontakt aufgenommen, besucht, miteinander gesprochen und nachgefragt, informiert und gefragt:
„Bist Du dabei? Kannst Du Dir vorstellen, im Kirchenvorstand Verantwortung zu übernehmen und Dich mit deinen Fähigkeiten und Talenten dort einzubringen?

Aus dieser Vielzahl von Kontakten und Antworten wurde nun Mitte Mai ein vorläufiger Wahlvorschlag erstellt. Diesen Vorschlag hören sie in den Abkündigungen der Gottesdienste bis zum 10. Juni.
Bis zum 11. Juni sind dann auch noch Nachbenennungen möglich.

Sie können Ihre „Namensidee" gerne einem Mitglied dieses Ausschusses mitteilen. Sprechen Sie dazu einfach Sieglinde Kugler, Claudia Peterwitz, Christine Venter aus Ellingen, Karin Pauler, Ralf Etzel aus Hörlbach, Anita Popp aus Massenbach - oder Pfarrer Roland Knöll an.

Kurz danach legt dann der Vertrauensausschuss den endgültigen Wahlvorschlag fest. Denn am 17. Juni muss „der Vorschlag stehen".

Und aus dem können Sie dann durch Ihre Kreuzchen am 21. Oktober die sechs Namen auswählen, die für Sie besonders überzeugend Ihre evangelische Gemeinde vertreten.

Pfr. Roland Knöll

Ökumenischer Gottesdienst in Massenbach

Herzlich wird zum Kirchweih-Gottesdienst am 8. Juli um 14.00 Uhr in die Ökumenische Kapelle nach Massenbach eingeladen.

Präparanden-Camp in Reinwarzhofen

Vom 11. bis 15. Juli findet nun bereits das sechste dekanatsweite Zeltlager der Präparanden statt. Auch die Ellinger „Präpis" sind wieder mit dabei. Jugendliche vorhergehender Konfirmandenjahrgänge unterstützen die Pfarrerinnen und Pfarrer und bereiten sich auf eine abwechslungsreiche, fröhliche und interessante gemeinsame Zeit vor.

Schulgottesdienste zum Schuljahresende

Die Ellinger Volksschule lässt das Schuljahr mit Ökumenischen Schulgottesdiensten ausklingen. Diese Schlussgottesdienste finden am letzten Schultag vor den Ferien, am Freitag 27. Juli für die Mittelschule und die Grundschule in der Christuskirche statt.
Zu den Ökumenischen Anfangsgottesdiensten am Dienstag 11. September wird dann in die St. Georgskirche eingeladen.

Abendsegen zum Ferienbeginn

„Alles hat seine Zeit" lautet die Überschrift zum Abendsegen am Sonntag 29. Juli. Kurz danach beginnen die großen Schulferien, und viele werden sich zu kleinen und größeren Reisen auf den Weg machen. In früheren Zeiten war es ein guter Brauch vor dem Aufbruch zu fernen Zielen ausdrücklich um den Segen Gottes zu bitten. Dieser Gottesdienst nimmt als Reise-Abendsegen dieses Anliegen wieder auf.

Gottesdienste im August

Im Sommermonat August findet pro Sonntag immer nur ein Gottesdienst statt – in der Regel in Ellingen. Am 12. August findet der Gottesdienst in Hörlbach um 9.00 Uhr statt.
Kirchenvorsteher bieten vorher und nachher Mitfahrgelegenheiten von und nach Ellingen an.

Ausblicke

Am ersten Sonntag im September steht der **Hörlbacher Kirchweih**-Termin im Festkalender. Auch dieses Jahr bietet der Hörlbacher Heimatverein rund um den 2. September ein buntes Kirchweih-Programm an. Im Mittelpunkt steht dann der Festgottesdienst zum „Gedenken an die Kirchweihe" um 10.00 Uhr.

Das nächste **„Ökumenische Pilgern"** steht für den Samstag 13. Oktober im Veranstaltungskalender. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Der **nächste Gemeindebrief** „September bis November 2018" wird Ende August im Pfarramtsbüro zur Verteilung vorbereitet und kann von den Mitarbeitenden ab Freitag 24. August tagsüber aus der offenen Christuskirche noch rechtzeitig vor der Hörlbacher Kirchweih abgeholt werden.

Pfr. Roland Knöll

Cold Water Challenge

Nachdem der Heimatverein Hörlbach den Posaunenchor für die sogenannte „Cold Water Challenge" nominiert hatte, war für die Mitglieder klar: Für einen guten Zweck wird die Herausforderung natürlich gerne angenommen!

Jan-Felix Etzel und Heinz Popp organisierten den Event und am Freitag, dem 26.01.2018 war es soweit.

Es ging darum, irgendeine Tätigkeit in eisiger Kälter und in kaltem Wasser zu vollbringen. In unserem Falle bedeutete dies: Ein Standkonzert der etwas anderen Art.

Zunächst wurden ein paar Choräle, flotte Märsche und fränkische Volkslieder zum Besten gegeben. Zum Abschluss folgte – und das ist durchaus wörtlich zu verstehen – das Stück „Ins Wasser fällt ein Stein", wobei zunächst ein Stein und dann tatsächlich der ein oder andere Bläser den Schritt in ein mit Schnee und kaltem Wasser gefüllten Trog wagten. Respekt!

Die Zuhörer aus unserer Gemeinde nahmen regen Anteil, freuten sich über das Konzert, schmunzelten über das dann Dargebotene und ließen bei Lagerfeuer und gegrillten Bratwürsten von der Metzgerei Reich und der Schlossbrauerei Ellingen die Veranstaltung genüsslich ausklingen.

Durch die Spenden der Besucher und einen Zuschuss des Posaunenchors kam so ein Betrag in Höhe von 500 EUR zusammen, welcher zu hundert Prozent an das Kinderhospiz im Allgäu überwiesen wurde.

Heinz Popp dankt allen Beteiligten und Spendern für ihre Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an:

Martin Dorner (Martins Ökotropfen)
Karussell Weiß aus Stirn
Eicher Freunde Stirn
Schlossbrauerei Ellingen
Martin Emmerling für seinen Einsatz am Grill
Willy Reich
Bäckerei Herzog Absberg
und der Osteria aus Ellingen

Text: Heinz Popp und Marc Teufel

Der Posaunenchor gratuliert Alexander Draht zur Konfirmation

Die Konfirmation ist eines der wichtigsten Feste der evangelischen Kirche, und aus diesem Grund ist es auch ganz selbstverständlich, dass sich nahezu alle Gruppen unserer Gemeinde an dieser Festlichkeit beteiligen. So auch unser Posaunenchor. Und dies jedes Jahr immer wieder gerne. Wenn dann aber noch ein Konfirmand – in unserem Falle war es Alexander Draht - zugleich auch noch ein Bläser aus unseren Reihen ist, dann ist das für uns nochmal viel schöner.
Wahrscheinlich haben wir uns für die Feierlichkeiten in diesem Jahr das letzte richtig kalte Winterwochenende ausgesucht (teilweise sind uns unsere Instrumente eingefroren) - doch in der Kirche wurde es einem trotzdem ganz warm ums Herz. Das lag nur zum Teil an dem Schmetterling, der fröhlich seine Runden flog und damit Wärme und Lebensfreude versprühte. Es lag vor allem an der Predigt, in der unser Pfarrer den jungen Menschen anhand von Kleidung deutlich gemacht hat, wie wichtig Glaube ist. Wie uns unser Glaube hilft, unseren Alltag zu gestalten und zu meistern und nach Streit wieder Frieden zu schließen.

Auf den Punkt gebracht: Ist es nicht eine schöne Vorstellung, sich für das ganze Leben den christlichen Glauben einfach anzuziehen? Wir finden schon.

Der Posaunenchor Ellingen-Hörlbach gratuliert Alexander Draht jedenfalls von ganzem Herzen zur Konfirmation.

Lisa Emmerling und Heinz Popp gratulieren Alexander Draht zur Konfirmation

Text: Marc Teufel - Bild: Daniela Teufel

Kirchgeld 2018

Wir danken Ihnen herzlich für das Kirchgeld, mit dem Sie im letzten Jahr die Kirchengemeinde Ellingen unterstützt haben. Es sind insgesamt 7.605 Euro eingegangen. Herzlichen Dank!

Wir wollen in diesem Jahr unser Augenmerk auf die technische Ausstattung des Pfarramtsbüros in der Hausner Gasse 23 legen. Der Kopierer ist schon weit über zehn Jahre alt und manche Funktion „streikt" bereits. Auch die Computer-Ausstattung ist mittlerweile in die Jahre gekommen.

Kirchgeld ist in Bayern eine besondere Regelung. In anderen Bundesländern zahlen Sie als Arbeitnehmende neun Prozent von Lohn- oder Einkommenssteuer als Kirchensteuer. In Bayern entrichten Sie zunächst nur acht Prozent. Dafür gibt es in unserer Landeskirche zusätzlich als Teil der Kirchensteuer die Regelung des Kirchgeldes, welches dann allerdings ganz der eigenen Gemeinde Ellingen zukommt.

Wichtig: Kirchgeld ist vollständig als Sonderausgabe steuerlich absetzbar!

Da seit 2018 die Kirchgeldbitte zentral vom Landeskirchenamt München aus verschickt wird, erhält jedes volljährige Familienmitglied ein eigenes Schreiben.

Pfr. Roland Knöll

Sägemehl und Ritze-Ratze

Da war was los im großen Saal unseres Gemeindehauses am Vormittag des Gründonnerstages.
Das Kindergottesdienst-Team hatte die Kinder zu einer Bastel-Aktion eingeladen: „Bastele Dir Dein eigenes Friedenskreuz!"

Da wurde gemalt und gesägt, gebastelt und geschwitzt, gelacht und gestaunt. Über 20 Kinder haben sich so auf das Osterfest kreativ eingestimmt.

Alles war bestens und sorgfältig vom Kigo-Team und weiteren Helfern vorbereitet.

Am Ostersonntag wurden dann die Kreuze im Gottesdienst der Gemeinde stolz vorgestellt – als Erinnerung an ein besonders kreatives Wochenende in den Osterferien.

Text + Fotos: Pfr. Roland Knöll

Ökumenisches Kirchenfest am 17. Juni 2018

Mit diesem Motto aus einem ökumenischen Kirchenlied starten wir am 17. Juni in die festliche Begegnung der beiden Konfessionen in Ellingen.

Zunächst beginnen beide Konfessionen jeweils in „ihrer“ Kirche diesen gemeinschaftlichen Tag mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Nach diesen Gottesdiensten treffen wir uns im und um das evangelische Gemeindehaus. Gegen 11.15 Uhr startet dann unser buntes gemeinsames Fest. Für Mittagessen und Kaffee und Kuchen ist natürlich bestens gesorgt.

Mit einer ökumenischen Andacht in der Christuskirche um 16.00 Uhr klingt dann unser gemeinsamer Festtag langsam aus.

Pfr. Roland Knöll

Eltern-Kind Gruppe

montags, 9.15 – 10.30 Uhr (Krabbelgruppe bis ca. 3 Jahre)
Ansprechpartnerin: Leah Gruber, Tel. 0160 5570 266

Hauskreis

montags, 20.00 Uhr bei Familie Etzel, Hörlbach 35
Miteinander über Bibel, Leben und Glauben sprechen
Ansprechpartner: Familie Etzel, Tel. 82972

Seniorennachmittag (vgl. Seiten 21ff.)

Dienstag, 09. Oktober, 14.00 Uhr – Geschichten und Ideen zum Herbst

Posaunenchor (vgl. Seiten 10 ff.)

dienstags, 18.00 Uhr im Gemeindehaus (Jungbläserausbildung)
freitags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ansprechpartnerin: Elisabeth Emmerling, Tel. 09141/72027
Weitere Infos finden Sie unter www.posaunenchor-ellingen.de

Chörle

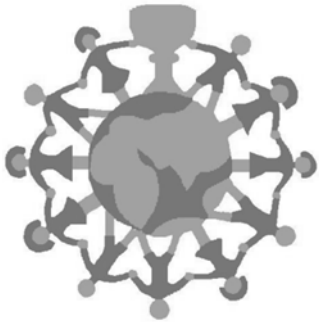
Ansprechpartnerin: Claudia Hruschka, Tel. 2570
Probe meist sonntags, 19.00 h (14-tägig) im Gemeindehaus

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

Ansprechpartnerin: Christina Höll, Tel. 3500

Kindergottesdienst-Team (vgl. Seiten 14 f.)

Ansprechpartnerin: Christel Schulz, Tel. 976619
Kindergottesdienste am 17. Juni
15. Juli
Für alle Kinder, die in der Gruppe ohne Begleitung eines Erwachsenen kindgerecht Gottesdienst feiern möchten.



Kindergruppe

Ansprechpartnerinnen: Sabine und Johanna Schmidt
Nächste Termine: freitags, 08. Juni und 06. Juli (August Sommerpause)
jeweils 15-17 Uhr im Gemeindehaus

Willkommen im Gottesdienst!

Sonntag, 03.06.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 10.06.2018	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag,10.06.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 17.06.2018	10.00 h	Gottesdienst zum Ökumenischen Kirchenfest Christuskirche Ellingen ***& Kindergottesdienst***
Sonntag, 17.06.2018	16.00 h	Schlussandacht zum Ökumenischen Kirchenfest Christuskirche Ellingen
Sonntag, 24.06.2018	10.00 h	Tauferinnerungs-Gottesdienst Christuskirche Ellingen Anschließend Kirchenkaffee
Sonntag, 01.07.2018	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 01.07.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 08.07.2018	14.00 h	Kirchweih-Gottesdienst Ökumenische Kapelle Massenbach
Sonntag, 15.07.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen ***& Kindergottesdienst***
Sonntag, 22.07.2017	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 22.07.2017	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 29.07.2018	19.00 h	***Reise-Abendsegen*** ***Sehnsucht spüren – Ruhe finden – Kraft schöpfen***
Sonntag, 05.08.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen

Sonntag, 12.08.2018	9.00 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach mit Mitfahrgelegenheit aus Ellingen
Sonntag, 19.08.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 26.08.2018	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 02.09.2018	10.00 h	Kirchweih-Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) St. Oswald Hörlbach

Die Christuskirche ist tagsüber geöffnet (ca. 10–17 Uhr)
Treten Sie ein!

~~~
~~~

Herzliche Einladung zum Gemeindeausflug

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.

Wir fahren am Samstag, 23. Juni 2018 mit dem Zug nach Schwabach.
Dazu treffen wir uns um 8:30 Uhr am Bahnhof in Ellingen.

In Schwabach angekommen geht es zu Fuß zum Königsplatz, dort erwartet uns ein Stadtführer, mit dem wir zusammen die Goldschlägerstadt Schwabach in 1 ½ Stunden erkunden werden.
Zum gemeinsamen Mittagessen haben wir im Gasthaus Gartenlaube schon Plätze reserviert.
Gestärkt werden wir uns am Nachmittag auf den Spuren fränkisch-jüdischer Geschichte bewegen.
Ausklingen lassen wir den Tag in einem Café, Eisdiele oder Biergarten.
Die Kosten für Zugfahrt und Führungen betragen ca. 15€.
Anmeldung bis spätestens 17. Juni 2018 im Pfarramt, bei Doris Goth oder bei Anita Popp.
Wir freuen uns jetzt schon, mit Euch einen schönen, geselligen und informativen Tag zu verbringen.

Anita Popp

Auch künftig für alle ab „60 plus…“

Dieser Seniorennachmittag begann mit leichter Nervosität. Der Saal war zwar schon gut gefüllt. Doch einer fehlte noch. Bis fünf nach zwo fragte sich das Seniorenteam: „Wo bleibt er nur? Er ist doch sonst sehr pünktlich.“
Ja, wo war er denn – unser lieber Pfarrer? Die Auflösung kam schließlich vom Anrufbeantworter:
Bereits seit einigen Tagen weilte Pfarrer Knöll auf Kur, und irgendwie war das am Senioren-Dienstag noch nicht durchgedrungen bis zum Gemeindehaus.

Egal, ein „Nothelfer“ sprang ein, und so ging auch dieser Seniorennachmittag im April noch ganz lustig und nett über die Bühne. Vor allem, weil das Team um Helga Engeser, Hanne Walter, Renate Prünstner, Traudl Langer, Angela Rieger und Rosi Heinz wieder einmal alles so wunderbar vorbereitet hatte. Kaffee und Kuchen, Ratschen, Witze, Geschichten und Sketche – so sieht jedes Mal das vielfältig und abwechslungsreich zusammengestellte Programm aus.

Seniorennachmittag

Natürlich auch diesmal mit dabei: Max Paul mit einigen Soli auf seiner B-Trompete. Den „Bozener Bergsteigermarsch" musste er auf Wunsch der Gäste zum Schluss noch einmal spielen.

Und natürlich unterstützte uns Richard Beißer, der treue Mann am E-Klavier, der jedes Mal von Pfofeld nach Ellingen kommt, um Lieder und Gesang der Senioren und Seniorinnen zu begleiten.

Ach ja, eine kleine Überraschung gab es zwischendurch: Bevor der Fotoapparat so richtig schussbereit war, gab eine Seniorin aus dem Publikum zwei Witze zum Besten. Das Beispiel könnte Schule machen. Und würde beim nächsten Mal sicher mit Foto festgehalten werden.
Drum merken: Nächster Seniorennachmittag nach der Sommerpause ist Dienstag, der 9. Oktober, 14 Uhr.

Text + Fotos: Peter Schafhauser

Weltgebetstag 2018

„Gottes Schöpfung ist sehr gut"...
stand als Motto dem diesjährigen Weltgebetstag aus Surinam auf die Fahnen geschrieben.

Allen, die sich trotz der Eiseskälte auf den Weg in die St Georgskirche gemacht hatten, war dieses Thema in der schönen Mitte vor dem Altar gleich sichtbar.

Schwungvoll begleitet vom Projektchor Weltgebetstag und untermalt von Bildern aus Surinam konnten wir uns in Gedanken und Gebeten mit den südamerikanischen Frauen verbunden fühlen.

Gerne gings im Anschluss zum Aufwärmen und zum Kosten der leckeren exotischen Gerichte und Getränke ins anliegende Pfarrheim, wo im Gespräch oder beim Einkauf am Stand des Eine-Welt-Kreises der Abend gemütlich ausklingen konnte.

Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Nachdem es dem Weltgebetstags-Team auch in weiteren Jahren wichtig ist, den Gottesdienst, egal bei welchen Temperaturen, in der Kirche zu feiern, möchten wir als Anregung weitergeben, sich nicht zurückzuhalten und es einer erfahrenen Gottesdienstbesucherin gleichzutun: Trauen Sie sich und finden Sie sich gegebenenfalls mit Decken und Sitzkissen gemütlich und warm ausgerüstet im Gotteshaus ein.
Wir fanden das jedenfalls eine klasse Idee und haben uns gefragt, warum wir das nicht selbst auch gleich so gehandhabt haben.

Herzliche Einladung schon jetzt zum nächsten Weltgebetstag am ersten Freitag im März 2019 aus Slowenien. „Come – everything is ready!"

Inge Knöll (für das Weltgebetstags-Team)

St. Oswald – Hörlbach

Am 3. Januar diesen Jahres ist das Sturmtief „Burglind" über Teile von Franken hinweggefegt und hatte auch am Dach der St. Oswald-Kirche in Hörlbach Spuren hinterlassen. Im Frühjahr konnten die Schäden zeitnah repariert werden. Die Kosten hat die Versicherung übernommen.

Christuskirche Ellingen

Bei einer Baubegehung rund um die Christuskirche wurde dem Kirchenvorstand aufgetragen, sich um die Übergänge zwischen Kirchturm und Kirchenschiff zu kümmern. Es bestehe die Sorge, dass hier Regenwasser eindringen könnte.

Auf Veranlassung des Landeskirchenamtes wurde die Christuskirche Mitte März sehr genau in den Blick genommen und die Punkte aus dem Baubegehungs-Protokoll einzeln abgearbeitet.

Der nähere direkte Augenschein vor Ort ergab, dass alle Anschlüsse im Dachbereich dicht, trocken und sauber gearbeitet sind. Also besteht hier kein Handlungsbedarf. Die Befürchtung bei der Begehung Ende 2016 hat sich nicht bewahrheitet.

Handlungsbedarf besteht allerdings an den Fenstern - am Holz, Kitt und Farbe. Da sollen wir bald was tun.

Auch die Außentüren sollen nachgearbeitet werden, um das Eichenholz zu erhalten.

Einen Steinmetz brauchen wir an der Eingangsseite der Kirche - am umlaufenden Steinsims brechen Fugen auf. Hier kann dann tatsächlich Regenwasser eindringen.

Wir werden nun die entsprechenden Firmen mit der Reparatur beauftragen und den Kirchgeldertrag 2017 dafür einsetzen.

Pfr. Roland Knöll

Alle Vögel – sind nicht mehr da...

Gefährdet! Seit 1990 hat Deutschland 40 % weniger Stare!

Das Lied kennt jeder – aber stopp, hat sich da nicht ein Druckfehler eingeschlichen?
Leider NEIN! In erschreckenden Zahlen beschreibt der Ornithologe Prof. Peter Berthold, ehem. Direktor des Max-Planck-Instituts Radolfzell, den Artenschwund in der Vogelwelt. Hier in Auszügen ein Interview aus „Chrismon" 4/2018:

Was ist passiert?
...Seit 1980 haben wir 80% weniger Vögel in Deutschland und verlieren weiterhin pro Jahr 1%. „Allerweltsarten" wie Amsel oder Kohlmeise sind noch häufig zu sehen, aber bei Schwalben oder Feldlerchen z.B. sieht es anders aus...

Wieso sterben uns die Vögel weg?
..Ihre Lebensräume werden vernichtet, die Vögel finden keine Nahrung mehr. Die Insekten werden zusätzlich vergiftet durch Pestizide im Ackerbau. Früher sagte man:" Der Himmel hängt voller Lerchen". Da müssen Sie heute weit suchen, in Ostpolen, Rumänien, Bulgarien.

Reicht es nicht, wenn es dort noch genügend Vögel gibt?
...Nein, wir brauchen die Vielfalt. Wenn es zu wenig Arten gibt, wird das Ökosystem instabil, dann genügt ein einziger Schädling, Ernten zu vernichten. Die Obstplantagen am Bodensee werden 25-mal im Jahr gespritzt, da geht kein Vogel mehr rein, um Schädlinge zu fressen.

Sie kritisieren die „industrielle Agrarwirtschaft" – was stört Sie?
...Die ausgeräumte Landschaft. Man hat Hecken, Sträucher, Bäume gerodet, um mit den Landmaschinen die Äcker besser bearbeiten zu können. Man hat Tümpel und feuchte Mulden zugeschüttet und man bringt jede Menge Gift aus. Früher gab es geschätzt 70% Nutz- und 30 % Wildpflanzen, heute haben wir ca. 99,9 % Nutzpflanzen.

Gärten machen 4% der Fläche Deutschlands aus. Können die vielleicht der Tierwelt nutzen?
Oh.Ja, wenn man sie naturnah anlegt mit Sträuchern, Bäumen, Stauden, Nistkästen, dann hätten wir einen deutschlandweiten Biotopverbund.

Was könnte jeder sofort tun?
... Die Vögel ganzjährig füttern, denn die härteste Zeit ist nicht der Winter, sondern die Brutzeit, vor allem an witterungsbedingt schlechten Tagen. Vögel lassen sich nicht „durchfüttern", nur „zufüttern".

Das Braunkehlchen – brütet bei uns, überwintert in Afrika – wird wohl aussterben""!

Zufütterung und den Garten umgestalten. Was können wir noch tun gegen den Vogelschwund?
...Ich habe die Aktion angestoßen: „Jeder Gemeinde ihr Biotop". Wir haben 11.000 politische Gemeinden in Deutschland, das wäre ein dichtes „Verbundnetz". Infos dazu gibt es bei der Heinz-Sielmann-Stiftung.

Seit 1990 haben wir bei uns 80 % der Kiebitze verloren!

Anmerkung:

Auch in unsrer Stadt Ellingen bewegt sich was. In der Bürgerversammlung vom 19.04.2018 wurde von Stadtrat Stefan Krach das Thema Natur- und Artenschutz aufgegriffen und fand reges Interesse. Wenn der christliche Anspruch „Die Schöpfung bewahren" keine leere Worthülse bleiben soll, sind wir zum Handeln aufgefordert!

Hella Schafhauser

Freiwilligenjahr Chile – Nina Promm berichtet

Liebe Leser und Leserinnen,

seit dem letzten Rundbrief sind schon über 3 Monate vergangen, in welchen Einiges passiert ist. Im Januar und Februar - den großen Sommerferien - war ich mit einer Mitfreiwilligen reisen, wobei wir sehr viel von diesem wunderschönen und vielseitigen Land sehen konnten und viele neue Leute kennen gelernt haben. Ab dem 1. März ging dann auch schon wieder der Kindergarten los, wo ich leider nicht wie erwartet mit meiner Gruppe in die höhere Stufe wechseln konnte, da wieder Hilfe bei den Kleinsten (Medio Menor) benötigt wurde. Obwohl der Anfang schwer war, da es für die Kinder das erste Jahr im Kindergarten El Sembrador ist und sie alles neu lernen müssen (Das heißt momentan: Ganz viel Geduld!), habe ich mich mittlerweile gut eingefunden und habe Spaß bei der Arbeit – auch wenn es manchmal sehr stressig und anstrengend sein kann. An Ostern gab es im Kindergarten wieder ein Fest für die Kinder und deren Familien, an dem alle Kindergartengruppen einen kleinen Auftritt hatten, für den wir sehr viel geprobt haben.

Osterfest im Projekt „El Sembrador“

Nach diesem kleinen Einblick möchte ich auch schon zu dem eigentlichen Thema des 3. Rundbriefes kommen, bei welchem es sich um ein entwicklungspolitisches Thema handelt.

Chile – zu wohlhabend für Entwicklungshilfen?

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 247 Milliarden USD (13.792,93 USD pro Kopf) im Jahr 2016 gehört Chile zu den wirtschaftlich stärksten Ländern in ganz Südamerika. Chile besitzt das weltweit größte Kupfervorkommen und die Ausfuhr von Rohstoffen (v. a. Kupfer) macht mehr als 50 % der Exporteinnahmen Chiles aus. Auch die vorherigen Jahre waren wirtschaftlich so stark, dass Chile bereits 2012 und 2013 die Einkommensgrenze für Hocheinkommensländer der DAC-Liste überschritten hat. Bei dem DAC (Development Assistance Commitee) handelt sich es sich um einen Ausschuss für Entwicklungshilfe der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). In der DAC-Liste werden alle Entwicklungsländer und Entwicklungsgebiete aufgelistet, die Förderungen der „Geberländer" erhalten sollen. Dabei werden alle Länder nach dem Pro-Kopf-Einkommen in Kategorien eingeteilt, um zu bestimmen, welches Land auf Hilfe angewiesen ist und welches nicht. Bei den Förderungen geht es laut Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) um Beiträge an internationale Organisationen zugunsten der Entwicklungsländer, aber vor allem um Leistungen an Staatsangehörige der Entwicklungsländer (zum Beispiel Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern), wobei es sich bei den Leistungen überwiegend um Geld, Waren und Dienstleistungen handelt.

Das Ziel der OECD ist, „eine Politik zu befördern, die das Leben der Menschen weltweit in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht verbessert", indem sie z. B. für Regierungen eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit und zum Austausch bietet. 1960 wurde die OECD gegründet und hat heute 35 Staaten als Mitglieder, darunter auch Deutschland.

Die DAC- Liste wird alle drei Jahre aktualisiert, d. h. dass Länder hinzukommen, aber auch von der Liste verschwinden können, wenn deren BIP pro Kopf für mehrere Jahre konstant sehr hoch bleibt – wie in Chile. Da Chile seit 2012 die Einkommensgrenze überschrittet hat und sich daran nichts geändert hat, wurde Chile 2017 von der DAC–Liste des OECDs gestrichen und gehört ab 2018 nicht mehr zu den Empfängerländern der Förderprogramme bzw. Entwicklungsleistungen des OECDs.

Die Folge für Chile ist, dass zukünftige Förderungen – welche sich bei der Frage, welches Land Unterstützung benötigt, auf die DAC-Liste beziehen, somit nicht mehr stattfinden können.
Auch das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gegründete Programm weltwärts, welches die entwicklungspolitischen Freiwilligendienste im Ausland zu großen Teilen finanziert, richtet sich bei der Wahl seiner Zielländer nach dieser Liste. Das bedeutet, dass nach einer bestimmten Auslaufzeit Länder, in diesem Fall Chile, nicht mehr von weltwärts gefördert werden, da es nach der OECD nicht mehr zu den Entwicklungsländern gehört.
An sich ist es sehr verständlich, die Länder, die vereinfacht gesagt „zu reich" sind von der Liste zu streichen, da die Entwicklungshilfen für die Länder bestimmt sind, die es wirklich nötig haben. Doch wenn man im Fall von Chile einen Blick auf die Ungleichheit zwischen Arm und Reich wirft, sieht man, dass das BIP nichts über das reale Vermögen und Einkommen eines großen Teiles der Bevölkerung aussagt. Dies verdeutlicht der GINI–Index, welcher die Einkommens- und Vermögensverteilung in einem Land aufzeigt. Im Jahr 2015 ist Chile mit einem Wert von 0,454 (Der Wert 1 ist das Maximum an Ungleichheit) nach Mexiko das Land mit der zweitgrößten Ungleichheit zwischen Arm und Reich weltweit.
Ein Bericht der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2017 beschäftigt sich mit der sozialen Ungleichheit in Chile und zeigt auf, dass 33 Prozent der gesamten Einkünfte der chilenischen Wirtschaft an nur 1 Prozent der Bevölkerung gehen, wobei es sich um ca. 180.000 Personen handelt. 19,5 Prozent des Gesamteinkommens geht an 0,1 Prozent der Chilenen, also an die Superreichen, was einem Durchschnittseinkommen von knapp 150.000 Euro monatlich entspricht. Auf der anderen Seite arbeitet knapp die Hälfte der 18 Millionen Chilenen im Niedriglohnsektor und verdient so wenig, dass sie laut Bericht alleine keine durchschnittliche Familie versorgen könnten ohne unter die Armutsgrenze zu rutschen, welche aktuell bei umgerechnet 462 Euro im Monat liegt. Die Armutsquote in Chile liegt bei 11,7 Prozent, da in den meisten Haushalten mehr als eine Person zu dem Einkommen beiträgt.
Diese Informationen verdeutlichen das Problem, dass das BIP kein Maßstab für das Wohlbefinden einer Gesellschaft ist, da es nichts über die Verteilung der Einkommens- und Vermögensverhältnissen aussagt. Es ist lediglich ein Maß für

die wirtschaftliche Leistung. Deshalb ist es auch fragwürdig, die Aufnahme in die DAC-Liste nur vom Bruttoinlandsprodukt abhängig zu machen, da die Schere zwischen Arm und Reich nicht erfasst wird und somit ein Teil vernachlässigt wird, der auf Förderungen von außen angewiesen wäre. Als Lösung könnte man unter anderem den GINI-Index miteinbeziehen, der die Differenz zwischen Arm und Reich aufzeigt. Auch wenn es sich bei Chile nicht mehr um das klassische Entwicklungsland handelt, sondern um ein wirtschaftliches stabiles Land, ist die soziale Ungleichheit ein großes Problem. Diese Ungleichheit spiegelt sich auch sehr in der Hauptstadt Santiago wieder, in welcher man von den modernsten Gebäuden und Villen im Norden bis zu den Blechhütten im Süden der Stadt alles beobachten kann.

Las Condes – Stadtviertel im Norden von Santiago de Chile

Südliches Stadtviertel in Santiago de Chile

Abschließend bleibt zu sagen, dass Chile - oberflächlich betrachtet - zu wohlhabend für Entwicklungshilfen scheint, doch bei genauerem Betrachten der Verteilung des Vermögens besteht in meinen Augen kein Grund, Chile von der DAC-Liste zu streichen.
Bevor ich mich bis zu meinem nächsten Rundbrief verabschiede, möchte ich noch anmerken, dass es mir hier in Chile sehr gut geht und ich sehr dankbar für die Erfahrungen bin, welche ich in den letzten 8 Monaten sammeln durfte.

Liebe Grüße aus Santiago de Chile,

Nina (Promm) (Quellen bei der Autorin zu erfragen)

Bitte unterstützen Sie die Aufgaben in Übersee mit Spenden:
Mission EineWelt, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, Evangelische Bank eG

Tauferinnerungsgottesdienst

„Wie schön, dass es Dich gibt!“

Wir feiern am 24. Juni um 10.00 Uhr in der Christuskirche einen fröhlichen Tauferinnerungsgottesdienst.

Wir werden besonders die Täuflinge (und Familien) der letzten Jahre anschreiben, freuen uns aber über alle, die kommen und dem Geschenk ihrer Taufe nachsinnen möchten.

Alle dürfen ihre Taufkerze mitbringen und zur Erinnerung entzünden.

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem Kirchenkaffee ein.

Herzliche Einladung!
Denn: „Wie schön, dass es dich gibt!“

Pfr. Roland Knöll

Hallo, liebe Kinder

Jetzt in den Sommermonaten feiern viele Gemeinden ihre Kirchweih.
Im Wörterbuch steht: Kirchweih ist ein Fest auf dem Land mit Jahrmarkt, das man jedes Jahr zur Erinnerung an die Einweihung der Kirche feiert. Das ist ähnlich wie der Geburtstag.

Bis ins Jahr 1868 hat jedes Dorf ein eigenes Kirchenfest gefeiert, also den Tag, an dem die Kirche geweiht wurde und einen Namen erhielt. In den evangelischen Gemeinden in Franken und der Oberpfalz ist das noch immer so.

Im restlichen Bayern und in den katholischen Gemeinden wurde das Kirchweihfest, Kerwa, Kirmes oder Kirta genannt, einheitlich auf den dritten Sonntag im Oktober festgelegt. Das Wort »Kirmes« leitet sich dabei von Kirchmesse ab, die zum Gedenken an die Kirchweihe gefeiert wird. Solche Feste liegen oft im Herbst und sind mit der Ernte und dem Dank hierfür verbunden.

Für die meisten von uns hat die Kirchweih große Anziehungskraft wegen des Vergnügens rundherum. Fahrgeschäfte locken mit Nervenkitzel, Spannung an den Losbuden, sie schenken Glück oder Pech, es gibt gebrannte Mandeln zum Naschen und vieles mehr. Aber das Beste ist, Freunde treffen und zusammen Gaudi machen!

Und wann ist in Ellingen Kirchweih? Wann feiern wir?
Schaut im Internet nach und lest wie spannend die Geschichte unserer Kirche ist:
www.christuskirche-ellingen.de

Einen schönen Sommer wünscht Euch Edith

Freud und Leid

Getauft wurden

in Ellingen	Emily Hellmich, Ellingen
	Anni Kampert, Weißenburg
	Sara Hantschmann, Ellingen
in Hörlbach	Lara Kirchdorfer, Ellingen

Verstorben sind

aus Ellingen	Emma Ellinger, 92 Jahre
	Marco Nimmergut, 31 Jahre, beerdigt in Nördlingen
	Berta Eppert, 93 Jahre
	Emma Fromberger, 94 Jahre
	Herta Müller, 90 Jahre
	Frieda Fischer, 94 Jahre, beerdigt in Höttingen

(Stand: 15.05.2018)

Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen	Pfarrer Roland Knöll, Hausner Gasse 23, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2709 (Fax 09141 997834) www.christuskirche-ellingen.de, E-Mail: pfarramt.ellingen@elkb.de
Bürozeiten Frau Herrmann	Dienstag und Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr
Kontonummern des Pfarramtes	IBAN: DE37 7645 0000 0220 6286 97 (Sparkasse) IBAN: DE69 7606 9468 0004 2202 00 (Raiffeisenbank)
2. Vorsitzende des Kirchenvorstands:	Anita Popp, Massenbach 16, Tel. 09141 73406, heinzpopp1@gmx.de
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands	Christine Venter, Tel. 09141 995488, chr.venter@t-online.de
Mesnerin Ellingen	Frieda Kirchdorfer, Tel. 09141 8189875
Mesnerin Hörlbach	Gertraud Freidhöfer, Tiefenbach 1, Tel. 09141 920354

Impressum: Der Gemeindebrief wird vom Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen herausgegeben.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Meinung der Autoren wieder.
Redaktionsteam: Pfr. Roland Knöll (verantwortlich), Claudia Hruschka, Angela Rieger, Peter Schafhauser, Edith Veitengruber-Durst Auflage: 750 Exemplare
Layout und Druck: Werbegrafik Schulz, Weißenburger Str. 10, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2077